

SoVD übernimmt erneut DBR-Spitze – Teilhabe behinderter Menschen verbessern

Schutz vor Diskriminierungen

Menschen mit Behinderung sind häufiger und länger arbeitslos als Menschen ohne Handicap. Trotz guter Konjunkturlage und steigender Beschäftigungszahlen sehen sie sich immer stärker an den Rand des Arbeitsmarktes gedrängt. Auch das Risiko, im Alter arm zu sein, ist für die Betroffenen deutlich angestiegen. Schon jetzt rutschen immer mehr Menschen mit Behinderung unter die Armutsgrenze. In den Augen des SoVD ist es ein Skandal, dass dennoch 40.000 Unternehmen deutschlandweit die Beschäftigung Schwerbehinderter verweigern – ein neuer Negativrekord. SoVD-Präsident Adolf Bauer forderte deshalb am Tag der Menschen mit Behinderung eine Erhöhung der Ausgleichsabgabe für Unternehmen, die trotz ihrer gesetzlichen Pflicht keine behinderten Menschen einstellen. „Appelle reichen nicht aus, man muss auch Ordnungswidrigkeiten verhängen“, sagte der SoVD-Präsident.

„2018 liegen enorme Herausforderungen vor uns. Wir werden die Themen, die Menschen mit Behinderung bewegen, auf die Agenda setzen“, erklärte der SoVD-Präsident am 3. Dezember weiter. Nur wenige Tage zuvor hatte der Verband im Rahmen einer Fachveranstaltung erneut den Vorsitz im Sprecherat des Deutschen Behinderten-



Foto: Firma V / fotolia

Trotz höherer Facharbeiterquote sind Schwerbehinderte häufiger und länger arbeitslos.

rates (DBR) übernommen. Eine Aufgabe, die der SoVD mit großem Engagement angehen wird: Im DBR sind rund 140 Organisationen behinderter und chronisch kranker Menschen zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Es repräsentiert in Deutschland mehr als 2,5 Millionen Betroffene.

In starken Bündnissen Politik mitgestalten

„Das DBR-Sekretariat zu führen ist eine große Herausforderung. Und es bedeutet

viel Arbeit. Aber auch Möglichkeiten – wir können in starken Bündnissen Behindertenpolitik mitgestalten. Aus diesem Grund nehmen wir die Herausforderungen gerne an“, stellte SoVD-Vizepräsidentin Renate Falk fest, die in Vertretung des Präsidenten den Staffelstab für das Jahr 2018 entgegennahm.

Renate Falk zeigte in ihrer Rede die unterschiedlichen behindertenpolitischen Herausforderungen in der neuen Legislaturperiode auf. Die verschiedenen „Wege zur

Nichtdiskriminierung“ seien hierbei Maßstab allen Handelns, betonte die SoVD-Vizepräsidentin gemäß dem Veranstaltungsmotto.

Behindertenpolitische Themen offensiv angehen

Zentrale behindertenpolitische Themen dürften bei den Planungen der künftigen Bundesregierung nicht „hinten runterfallen“, sondern müssten offensiv angegangen werden, führte Falk weiter aus.

Fortsetzung auf Seite 2

„Ich hätte nie wegen Kleinigkeiten gefehlt“

Schwierige Arbeitssuche als Schwerbehinderte

Seite 3



SoVD-Hymne jetzt auch als CD

„Komm und nimm die Hand ...“ kann angefordert werden

Seite 6



Bundessieger im BBW gekürt

Junge Gesellinnen und Gesellen stellten sich dem Leistungswettbewerb

Seite 8

Krankenkasse will für Physiotherapie nicht zahlen

Trotz Schmerzen keine Behandlung – SoVD hilft

Seite 10



Hintergründiges Abendmagazin

40 Jahre „heute-journal“ – Jubiläumssendung am 2. Januar um 21.45 Uhr

Seite 24



Foto: Johannes Netzer / fotolia

Anzeige



Unsere Berater finden für Sie die passende Sterbegeldversicherung!

Entlasten Sie Ihre Angehörigen und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.

030-398 202 160

www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com



Der Bundesvorstand wünscht allen SoVD-Mitgliedern und allen Freundinnen und Freunden unseres Verbandes ein glückliches und gesundes neues Jahr!